

An das
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V
Werderstraße 124
19055 Schwerin
E-Mail: poststelle@bm.mv-regierung.de

Rostock, den 14.04.2020

Wiedereinstiegsszenarien nach Schulschließungen im Land Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Frau Martin,
zuallererst möchte sich der Verband Sonderpädagogik (vds) sehr herzlich bei Ihnen und Ihren Ministerkolleginnen und -kollegen für Ihr beherztes und den Schülerinnen und Schülern zugewandtes Handeln bedanken.

Heute wendet sich der Verband Sonderpädagogik M-V mit einer dringenden Bitte an Sie:

Bitte berücksichtigen Sie bei der Planung möglicher Wiedereinstiegsszenarien nach der Phase der Schulschließungen folgende Aspekte:

Es gilt aus unserer Sicht, Kinder und Jugendliche mit dem **Förderschwerpunkt emotional soziale Entwicklung (esE)** sowie Kinder und Jugendliche, die zwar primär andere Förderschwerpunkte (z.B. Lernen, Sprache) bescheinigt haben, aber sekundär bzw. komorbid auch zu dieser Gruppe zählen, besonders in den Blick zu nehmen. Nach unseren Informationen sind die Elternhäuser in vielen Fällen mit den herausfordernden Verhaltensweisen ihrer Kinder überfordert. Darüber hinaus haben viele Familienhelfer und Tagesgruppen ihre Angebote reduziert oder sogar eingestellt. In einigen Familien wird die Lage in den Familien mittlerweile mehr als schlimm sein.

Es kann darum nicht ausgeschlossen werden, dass es in Folge dessen auch zu unangemessenen Reaktionen und in Einzelfällen auch zu **Kindeswohlgefährdungen** kommen kann. Andererseits sind die Schülerzahlen in diesen Klassen so gering und die Platzierung an Einzeltischen der Regelfall. Somit kann die **Abstandswahrung** im Unterricht in jedem Fall gewährleistet werden. Darum bitten wir für diese Klassen und Schulen um einen **beschleunigten Wiedereinstieg** in den Schulalltag!

„Sonderpädagogik e. V. - Landesverband Mecklenburg-Vorpommern“, August-Bebel-Straße 28, 18055 Rostock, Mail: tomfischer_74@gmx.de, marlen.eisfeld@uni-rostock.de

- Auch Kinder in Armutslagen sowie mit Fluchterfahrungen bzw. aktuellem Migrationshintergrund bitten wir genau im Blick zu behalten. In manchen Ländern werden aktuell bereits Schülerinnen und Schüler, deren **Familien Hilfen zur Erziehung (HzE) erhalten, besonders unterstützt** und dass begrüßt der vds ausdrücklich. Auf jeden Fall ist bei der Wiedereröffnung der Schulen zu beachten, dass diese Schülergruppe häufig kaum bzw. einen wenig geeigneten Zugang zu online- und Distanzlernen hat und es besonderer Anstrengungen bedarf, damit die **Entstehung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich des Lernens sowie in der emotionalen und sozialen Entwicklung vermieden** werden kann.
- Andererseits ist es aus unserer Sicht wichtig, die **besonders vulnerablen Gruppen** in der inklusiven Bildung sowie in den Förderschulen **zu schützen**. Dazu gehören sehr junge Kinder, Kinder und Jugendliche mit intensivem Assistenz- und Pflegebedarf, diejenigen mit schwersten Behinderungen ohne Einsichtsfähigkeit in die eigene Lage und in die Lage anderer Menschen, aber auch Kinder und Jugendliche mit fremd- und selbstgefährdenden Verhaltensweisen und mit zum Teil **schweren chronischen Grunderkrankungen** wie Asthma, Herzerkrankungen, überstandenen Krebserkrankungen, Immunschwächen, Epilepsien usw. Bei diesen Schülergruppen sind die grundsätzlichen Anforderungen an Mindestabstände nicht zu gewährleisten. Auch sind die Schülerinnen und Schüler selten in der Lage, eigenständig notwendige Hygienemaßnahmen zu realisieren. Hier ist zu überlegen, ob eine gestaffelte Rückkehr in die Schule möglich erscheint oder ob die Eltern intensiv in die Entscheidung einbezogen werden, wann eine Aufnahme des Unterrichts innerhalb der Schulräume erfolgen soll. Ebenso könnte es sinnvoll sein, abzuwarten bis **ausreichend Tests** vorhanden sind, um sicherzustellen, dass von den Kindern und Jugendlichen sowie den pädagogischen Fachkräften kein aktuelles Infektionsrisiko ausgeht.

Für die Entwicklung von geeigneten Wiedereinstiegsszenarien steht Ihnen der vds mit seiner sonderpädagogischen Expertise jederzeit gern zur Verfügung.

Tom Fischer und Marlen Eisfeld
vds M-V

„Sonderpädagogik e. V. - Landesverband Mecklenburg-Vorpommern“, August-Bebel-Straße 28, 18055 Rostock, Mail: tomfischer_74@gmx.de, marlen.eisfeld@uni-rostock.de